

Belpstrasse 41
3007 Bern

T 031 550 09 09

info@k-hf.ch
www.konferenz-hf.ch

Eidgenössisches Departement
für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF)

Per Mail an: christina.baumann@sbfi.admin.ch

Bern, 29. März 2019

Entwurf zum Bundesgesetz über die Eidgenössische Hochschule für Berufsbildung (EHB-Gesetz)- Vernehmlassung

Sehr geehrter Herr Bundesrat

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zum Entwurf EHB-Gesetz Stellung nehmen zu können und bringen gerne folgende Rückmeldung an.

Allgemeine Bemerkungen

Das vorgeschlagene Gesetz wird im Sinne einer Rollenklärung der EHB grundsätzlich begrüsst.

Wir gehen davon aus, dass die EHB als Institution des Hochschulbereichs und damit Bezügerin von Finanzierungsbeiträgen des Bundes, keine Kosten zu Lasten der Kredite für die Berufsbildung generiert. In der BFI-Botschaft müssen die Kosten für die EHB dem Hochschulbereich zugeordnet werden.

Zudem gehen wir davon aus, dass das EHB-Gesetz sich nicht auf Artikel 63 Abs. 1 BV stützt, da der Bund über das EHB-Gesetz keine Vorschriften zur Berufsbildung erlässt. Ebenso hat die EHB als Anbieterin nicht die Rolle Vorschriften für die Berufsbildung zu generieren. Wir verstehen die EHB als weitere Anbieterin von Bildungsgängen gemäss Art. 5.

Wir erachten daher ausschliesslich Art. 63 a BV als rechtliche Grundlage für das EHB-Gesetz.



Bemerkungen zu den einzelnen Artikeln

Artikel 3, Abs. 1a. und Artikel 19 Abs.5

Die EHB macht Angebote im Bereich Tertiär A und in der Weiterbildung. Aus- und Weiterbildungen sollen nach Marktpreisen angeboten werden, um bestehende Angebote von anderen Anbietern (pädagogische Hochschulen) nicht zu unterlaufen. Wir fordern als Basis für die Berechnung von Angeboten das Vollkostenprinzip. Transparenz und Kostenwahrheit führen zu effizienten Angeboten.

Artikel 3, Abs. 3

Es gibt bereits viele Institutionen, die Berufsbildungsforschung betreiben (z.B. ETH/KOF). Eine klare Abgrenzung der Aufträge zu den anderen Institutionen im Vollzug wäre wünschenswert.

Artikel 4

Das duale Bildungssystem der Schweiz ist einzigartig und die Basis für den starken Wirtschaftsstandort Schweiz. Dual bedeutet die Verflechtung von betrieblichem und schulischem Lernen. Dies ist dann gewährleistet, wenn die entsprechenden Bildungsanbieter in die Entwicklung der Bildungsprozesse direkt einbezogen werden. Die Wirkung der Ausbildung von Lehrpersonen zeigt sich direkt beim „Abnehmer“, also in den Schulen. Es ist daher eminent wichtig, dass die Zusammenarbeit der EHB mit den Bildungsanbietern in der Berufsbildung festgehalten wird.

Neu: Die EHB arbeitet mit den kantonalen pädagogischen Hochschulen, den Organisationen der Arbeitswelt sowie den Vertretern der Bildungsanbieter der Berufsbildung zusammen.

Artikel 5

In Art. 5 Abs. 1 wird der Umfang des Bildungsangebots hinsichtlich Abschlüsse gelistet. Unklar ist, welche Studiengänge die EHB anbietet. Die kantonalen pädagogischen Hochschulen bieten bereits Studiengänge für Lehrpersonen an. Da der EHB-Rat das Angebot in alleiniger Kompetenz festlegt, empfehlen wir den Einsitz einer Vertretung von pädagogischen Hochschulen, um die Abgrenzung der Angebote bzw. die Koordination der Angebote sicherzustellen.

Als Vertreter der Bildungsanbieter möchten wir als „Abnehmer“ unseren Lehrpersonen klare Ausbildungsprofile empfehlen können. Eine Angebots- und Abschlussverwässerung in der Ausbildung von Lehrpersonen soll vermieden werden.



Artikel 8

Als Vertreter von Bildungsanbietern ist es uns wichtig, dass die EHB auf die Anliegen aus dem schulischen Umfeld eingeht. Der fachkundige und unabhängige EHB-Rat bedarf daher einer Zusammensetzung, die auch die Bedürfnisse und Erkenntnisse aus der Schulpraxis ernst nimmt – unabhängig von deren Trägerschaft. Daher erachten wir die Einbindung von einer Vertretung aus Schulen der Berufsbildung für entscheidend.

Artikel 26 Abs. 2

Neu: Der Bund verrechnet der EHB für die Miete der Liegenschaft einen Betrag auf Basis der Vollkostenrechnung.

Wir bitten Sie um wohlwollende Beachtung unserer Stellungnahme.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Schweizerische Konferenz der Höheren Fachschulen

Peter Berger
Präsident

Claudia Zürcher
Vize-Präsidentin